

35 Jahre DDR — Alles zum Wohle des Volkes!

Vergleiches. Darum ist überall der Wille auszuprägen, vom Besseren zu lernen und sich vorbehaltlos an dessen Leistungen zu orientieren, persönlich mehr als das Übliche zu geben, eigene Gewohnheiten zu ändern.

Es ist auch die Bereitschaft bei jedem Werktätigen zu vertiefen, das Geheimnis des eigenen Erfolges nicht zu verhüllen, sondern dem anderen kameradschaftlich zu helfen, ebenfalls Bestwerte zu erreichen.

3. Notwendig sind gründliche Analysen über die Ursachen guter Ergebnisse sowie die Gründe des Zurückbleibens. Nur so ist es möglich, beim Vergleichen tiefer in den gesamten Reproduktionsprozeß einzudringen, die eigenen Reserven zu erschließen und neue Lösungen durch das enge Zusammenwirken von Wissenschaft, Technik und Produktion zu schaffen.

Mit dem Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven vollzieht sich maßgeblich ein ideologischer Prozeß des Erkennes eigener Schwächen und Mängel, wird Leistungsbereitschaft geweckt und angespornt. Deshalb achten die Parteileitungen bei der politischen Führung des Leistungsvergleichs darauf, daß Lösungswege herausgearbeitet und praktische Maßnahmen festgelegt werden, die zur Überwindung von ungerechtfertigten Differenziertheiten führen.

Es gehört zu den Erfahrungen unserer Parteiorganisation, daß Leistungsvergleiche nichts mit raschen Aktionen gemein haben, sondern sich über längere Zeiträume erstrecken, voll die Aufmerksamkeit der Parteileitungen beanspruchen, wesentliche Themen für die Mitgliederversammlungen sind und den Inhalt zahlreicher Parteiaufträge ausmachen. Leistungsvergleiche sind konkrete, differenzierte, zielgerichtete Arbeit mit den Menschen. Ihr wichtigstes Resultat ist nach der Analyse die praktische Veränderung, das Vorankommen auf dem Wege zu höchster Produktivität und Effektivität bei der Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages. Deshalb wird unsere Parteiorganisation mit aller Kraft und Konsequenz die staatlichen Leiter und die Gewerkschaften dabei unterstützen, den Leistungsvergleich auf allen Ebenen fortzusetzen, zum Nutzen unseres Betriebes, zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens. Für die Lösung der höheren Aufgaben im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik besitzt unsere Parteiorganisation und unser gesamtes Betriebskollektiv alle notwendigen Voraussetzungen. Mit großer Einsatzbereitschaft, vollem Optimismus und Vertrauen in die Politik unserer Partei haben wir den Planübergang in das Jahr 1984 sicher vollzogen.

Bernd Tornow

Partisekretär im VEB Gubener Wolle

Halle-Ost

Vom Metalleichtbau mehr und bessere Konsumgüter

Das Interesse der Werktätigen richtet sich immer stärker auf den Erwerb hochwertiger Konsumgüter. Unsere Parteiorganisation im Metalleichtbaukombinat - Werk Halle - vertritt die Meinung, daß die Konsumgüterproduktion in wachsendem Maße auch und gerade eine Sache unseres produktionsmittelherstellenden Betriebes ist. Er verfügt über große Potenzen und kann mit ihnen unmittelbar die Versorgung der Bevölkerung beeinflussen. Dieses Herangehen entspricht der Forderung der 7. Tagung des ZK der SED, die Anstrengungen zur Produktion hochwertiger Konsumgüter zu verstärken, um das Angebot entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung reichhaltiger und anziehender zu gestalten.

Heute können wir sagen, daß diese Forderung in unserem Werk Grundlage aller Überlegungen und Anstrengungen ist, die auf die ständige Erhöhung und Verbesserung dieser Produktion gerichtet sind - und zwar unter Beachtung der materiellen und technischen Möglichkeiten einschließlich der Kooperationsbeziehungen.

Das Werkkollektiv kann dabei an gute Erfahrungen anknüpfen. So wurden 1980 für 1,7 Millionen Mark Konsumgüter hergestellt und 1983 schon für über 2 Millionen Mark solcher Güter produziert.

Das reicht aber noch nicht aus, um in den nächsten Jahren mit der Konsumgüterproduktion einen Anteil von 3 bis 5 Prozent an der industriellen Warenproduktion des Betriebes zu erreichen.

Die Parteileitung wies die staatlichen Leiter darauf hin, daß also trotz der guten Zwischenergebnisse auf diesem Gebiet die Beschlüsse der Partei noch nicht voll erfüllt sind.

In enger Zusammenarbeit zwischen der Parteiorganisation und den staatlichen Leitern wurden Maßnahmen beraten und festgelegt, um den Forderungen unserer Partei ganz zu entsprechen.

Als erstes wurde eine eigenständige Abteilung Konsumgüter gebildet, die einen geschlossenen eigenen Fertigungsbereich umfaßt.

Bis 1982 hat der Betrieb unter anderem drehbare Mehrzwecktische, Wäschetrockner und Futtertröge produziert. Nun wurde ein Ideenwettbewerb durchgeführt, in dem es um neue bzw. um die Verbesserung bekannter Erzeugnisse ging. Ziel war es, damit das Interesse aller Werktätigen des Betriebes zu wecken und zu nutzen.

Es gab eine Vielzahl von Vorschlägen, die zu einem